

# Humor verbindet Christen

**AUSSTELLUNG** Karikaturen und humoristische Zeichnungen zum Thema Ökumene sind gegenwärtig in dem Unteren Turm in Haßfurt zu sehen. Der Verein „Bibelwelten“ holte die Schau.

VON UNSERER MITARBEITERIN **BEATE DAHINTEN**

**Haßfurt** – „Ganz super!“ Brigitte Haberzettl macht kein Hehl aus ihrer Begeisterung. Die Leiterin des Frauenkreises Oberhohenried hat die Eröffnung am Freitagabend genutzt, die Schau, die sie noch mit ihrer Gruppe besuchen will, schon mal in Augenschein zu nehmen. Unter dem Titel „Ach Du lieber Gott!“ sind bis Donnerstag, 7. Oktober, Karikaturen zu Ökumene und Kirche im „Bibelturm“ (Unterer Turm) zu sehen.

„Wir lachen miteinander, nicht übereinander.“

**Jürgen Blechschmidt**  
evangelischer Dekan

„Sich den Unterschieden zwischen den Kirchen zu nähern, aber auch den Versuch, aufeinander zu zu gehen, macht die Ausstellung Lust.“ So formulierte Pfarrerin Doris Otminghaus, Vorsitzende von „Bibelwelten“, die Intention. Der Verein hatte die Schau, gemeinsam konzipiert vom Erzbistum Bamberg und dem Kirchenkreis Bayreuth, nach Haßfurt geholt. Den Katalog dazu stellte Vorstandsmitglied Dagmar Schnös vor. Pfarrer Stefan Eschenbacher bat um den Segen Gottes für die Ausstellung.

Dekan Jürgen Blechschmidt kannte die Karikaturen schon von ihrem ersten Bestimmungsort, dem Ökumenischen Kirchentag in München. Und er schätzt die verbindende Wirkung des Humors, die darin zum

Ausdruck kommt, auch durch den Verzicht auf Verletzendes. „Wir lachen miteinander, nicht übereinander.“

Großes Lob für die Idee einer Ausstellung zu einem solchen Thema spendete Haßfurts Zweiter Bürgermeister Karl-Heinz Epplein. Sie beweise, dass es bei der Religion nicht immer nur um ernsthafte Angelegenheiten gehe, sondern es auch Dinge zum Schmunzeln gebe. Er wünschte der Schau eine große Resonanz, „damit Sie vom Team nicht hinterher sagen müssen: ‘Ach du lieber Gott!’“.

Auf die Stockwerke des Turms verteilt, lässt sich die Ausstellung Stück für Stück in

aller Ruhe betrachten. Das Lieblingsbild von Pfarrerin Doris Otminghaus hängt ziemlich weit oben: Ein Wegweiser in Richtung Ökumene. Mit Zirkel und Lineal in Händen überlegen ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher, wie man am besten weiterkommt auf diesem Weg. Daneben viele Fußspuren. Angesichts der Herausforderungen in der globalisierten Welt führe kein Weg an der Ökumene vorbei, erläuterte Otminghaus. Und auch wenn schon manches erreicht worden sei durch die „genau ausgemessenen und festgeschriebenen Dokumente“, habe man „theologisch noch einiges auszuzirkeln auf dem Weg

zur vertrauten kirchlichen Partnerschaft“. Dann sind da noch die Spuren des „kirchlichen Fußvolks“, die für Otminghaus „die hoffnungsvollste Wirklichkeit der Ökumene“ andeuten: „Es sind viele unterwegs“, vorbeigezogen an den kirchlichen Amtsträgern, „sie lassen sich nicht mehr zurückhalten und zurückpfeifen.“

Brigitte Haberzettl kann die gelebte Ökumene nur bestätigen. Nicht allein durch die ökumenischen Aktionen des Frauenkreises, sondern auch durch jahrelange persönliche Erfahrung: Sie ist evangelisch, ihr Mann katholisch. „Wir sind schon auf dem Weg.“



Vorstandsmitglied Dagmar Schnös (Mitte) stellte den Katalog zur Ausstellung im Haßfurter „Bibelturm“ vor. Aufmerksame Zuhörer waren unter anderem Vorsitzende Pfarrerin Doris Otminghaus (links) und Brigitte Haberzettl.

Fotos: Beate Dahinten



Doris Otminghaus und ihr Lieblingsbild: Die Amtsträger überlegen, das „Fußvolk“ ist längst auf dem Weg der Ökumene.

## „Ach du lieber Gott!“ im Unteren Turm in Haßfurt

**Mittagspause** Die weiteren Öffnungszeiten und Aktionen sind am Donnerstag, 23. September, und Dienstag, 28. September, jeweils 11 bis 13 Uhr. Die andere Mittagspause – ohne Bewirtung.

**Frühschoppen** Sonntag, 26. September, 11 bis 13 Uhr. Bildreicher

Frühschoppen; Montag, 27. September, 20 Uhr: Ökumenischer Gesprächsabend zum Thema „Der kleine Unterschied“ mit Pfarrer Stefan Eschenbacher und Pfarrerin Doris Otminghaus

**Straßenfest** Freitag, 1. Oktober, und Samstag, 2. Oktober, jeweils 14

bis 18 Uhr: Kaffee, Kuchen und Karikaturen beim Straßenfest

**Abschluss** Donnerstag, 7. Oktober, 18 bis 21 Uhr: Ausklang. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Für Gruppen sind Besichtigungen jederzeit möglich nach telefonischer Anmeldung unter 09521/619618.



# Miteinander, nicht übereinander lachen

„Ach Du lieber Gott!": Verein „Bibelwelten“ zeigt im Unteren Turm in Haßfurt Karikaturen

Von unserer freien Mitarbeiterin  
**BEATE DAHINTEN**

**HASSFURT** Unter dem Titel „Ach Du lieber Gott!“ sind bis 7. Oktober Karikaturen zu Ökumene und Kirche im „Bibelturnm“ – im Unteren Turm in Haßfurt also – zu sehen. „Ganz super!“ Brigitte Haberzettl macht keinen Hehl aus ihrer Begeisterung. Die Leiterin des Frauenkreises Oberhohenried hat die Eröffnung am Freitagabend genutzt, die Schau, die sie noch mit ihrer Gruppe besuchen will, schon mal in Augenschein zu nehmen.

„Sich den Unterschieden zwischen den Kirchen zu nähern, aber auch den Versuch, aufeinander zu zu gehen, dazu macht die Ausstellung Lust.“ So formulierte Pfarrerin Doris Otminghaus, Vorsitzende von Bibelwelten e.V., die Intention. Der Verein hatte die Schau, gemeinsam konzipiert vom Erzbistum Bamberg und dem Kirchenkreis Bayreuth, nach Haßfurt geholt. Den Katalog dazu stellte Vorstandsmitglied Dagmar Schnös vor. Pfarrer Stefan Eschenbacher bat um den Segen Gottes für die Ausstellung.

Dekan Jürgen Blechschmidt konnte die Karikaturen schon von ihrem ersten Bestimmungsort, dem Ökumenischen Kirchentag in München. Und er schätzt die verbindende Wirkung des Humors, die darin zum Ausdruck kommt, auch durch den Verzicht auf Verletzendes. „Wir lachen miteinander, nicht übereinander.“

Großes Lob für die Idee einer Ausstellung zu einem solchen Thema

spendete Haßfurts 2. Bürgermeister Karl-Heinz Epplein. Sie beweise, dass es bei der Religion nicht immer nur um ernsthafte Angelegenheiten gehe, sondern es auch Dinge zum Schmunzeln gebe. Er wünschte der Schau eine große Resonanz, „damit Sie vom Team nicht hinterher sagen müssen: ‘Ach du lieber Gott!’“

Auf die verschiedenen Stockwerke des Turms verteilt, lässt sich die Ausstellung Stück für Stück in aller Ruhe

betrachten. Das Lieblingsbild von Pfarrerin Doris Otminghaus hängt ziemlich weit oben: Ein Wegweiser in Richtung Ökumene. Mit Zirkel und Lineal in Händen überlegen ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher, wie man am besten weiterkommt auf diesem Weg. Daneben viele Fußspuren. Angesichts der Herausforderungen in der globalisierten Welt führe kein Weg an der Ökumene vorbei, erläuterte Otminghaus.

Und auch wenn schon Manches erreicht worden sei durch „genau ausgemessene und festgeschriebene Dokumente“, habe man „theologisch noch Einiges auszuzirkeln auf dem Weg zur vertrauten kirchlichen Partnerschaft“. Dann sind da noch die Spuren des „kirchlichen Fußvolks“, die für Otminghaus „die hoffnungsvollste Wirklichkeit der Ökumene“ andeuten: „Es sind viele unterwegs“, vorbeigezogen an den

kirchlichen Amtsträgern, „sie lassen sich nicht mehr zurückhalten und zurückpfeifen.“

Brigitte Haberzettl kann die gelebte Ökumene nur bestätigen. Nicht allein durch die ökumenischen Aktionen des Frauenkreises, sondern auch durch jahrelange persönliche Erfahrung: sie ist evangelisch, ihr Mann katholisch. „Wir sind schon auf dem Weg.“

## Programm im Bibelturnm

Das Programm zur Ausstellung „Ach du lieber Gott“ startete am Sonntagnachmittag im „Bibelturnm“ unter dem Motto „Kaffee, Kuchen und Karikaturen“. Die weiteren Öffnungszeiten und Aktionen:

- Donnerstag, 23. September, und Dienstag, 28. September, jeweils 11.00 bis 13.00 Uhr: Die andere Mittagspause – ohne Bewirtung;
- Sonntag, 26. September, 11.00 bis 13.00 Uhr: Bildreicher Frühschoppen.
- Montag, 27. September, 20.00 Uhr: Ökumenischer Gesprächsabend zum Thema „Der kleine Unterschied“ mit Pfarrer Stefan Eschenbacher und Pfarrerin Doris Otminghaus;
- Freitag, 1. Oktober, und Samstag, 2. Oktober, jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr: Kaffee, Kuchen und Karikaturen beim Straßenfest;
- Donnerstag, 7. Oktober, 18.00 bis 21.00 Uhr: Ausklang.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Für Gruppen sind Besichtigungen jederzeit möglich nach Anmeldung unter ☎ 09521/619 618.



Vorstandsmitglied Dagmar Schnös stellte den Katalog zur Ausstellung vor. FOTO: DAHINTEN



Pfarrerin Doris Otminghaus, ihr katholischer Amtsbruder Stefan Eschenbacher und Dekan Jürgen Blechschmidt betrachten die Karikaturen mit sichtlichem Vergnügen. FOTO: DAHINTEN

H 5 20.9.2010



# Haßfurter „Bibelwelten“ ausgezeichnet

HASSFURT. Große Freude herrscht beim ökumenischen Verein „Bibelwelten e.V.“ in Haßfurt über die Auszeichnung als „Beispiel guter Praxis“ durch „Kirche im Aufbruch“ der Evangelischen Kirche Deutschlands. Der Haßfurter Bibelturm wurde als Projekt auf die Internetseite „www.kirche-im-aufbruch.ekd.de“ aufgenommen. Für „Bibelwelten“ sei das eine wichtige Anerkennung der Arbeit, die von vielen Ehrenamtlichen getragen werde, sagt die Vorsitzende, Pfarrerin Doris Otminghaus. „Bibelwelten“ sei gegründet worden, um die Bibel den Menschen von heute zu erschließen, sagt sie. Mittelfristig soll dieses Anliegen in einer Dauerausstellung auf einem „Bibelschiff“ umgesetzt werden.

Der Verein ist schon mit mehreren

Themen-Ausstellungen in Erscheinung getreten. „Leuchtturmprojekt“ ist der „Ostergarten“, der jährlich zur Passionszeit im Unteren Stadtturm installiert wird (wir berichteten). Rund 3000 Besucher werden alljährlich durch die szenische Darstellung der Passion Christi geführt.

Mittlerweile ist der „Bibelturm“ dauerhaft von „Bibelwelten“ angepachtet worden und stellt den zentralen Raum für Bildungsarbeit und Ausstellungen dar. Das Konzeptteam arbeitet intensiv an einem Jahresprogramm. Einige Gruppen wie etwa die katholische Familienseelsorge haben die besondere Ausstrahlung dieses besonderen Seminarhauses bereits für sich entdeckt. Im Verein „Bibelwelten“ arbeiten katholische und evangeli-



*Der Bibelturm in Haßfurt:*

*Foto: Sabine Weinbeer*

sche Christen, Haupt- und Ehrenamtliche zusammen. Vorsitzende ist Pfarrerin Doris Otminghaus.

Mehr über „Bibelwelten“ im Internet: „[www.bibelwelten.de](http://www.bibelwelten.de)“.

*Samstagblatt Nr. 25, 20.09.2010*